



OHS widmet sich dem „Trialog“

Jedes Jahr veranstaltet die Herbert-Quandt-Stiftung den Schulwettbewerb „Trialog der Kulturen“. Bei dem Wettbewerb planen die Schulen Projekte, um über die Weltreligionen Islam, Judentum und Christentum besser zu informieren. In diesem Jahr nehmen die 6. Klassen der Otto-Hahn-Schule (OHS) an dem Wettbewerb teil. Deshalb erhielt die Otto-Hahn-Schule jüngst die Plakette „Wir sind eine Schule im Trialog“. Im Laufe des Schuljahres geht es darum, die eigenen kulturellen Wurzeln zu erforschen und auch andere Kulturen kennen zu lernen. Schulleiter Schröder räumte dem Wettbewerb einen hohen Stellenwert ein. So sei es wichtig, einen Beitrag zur Verständigung und zur Integration in Hanau zu leisten. Unter dem Titel „Jeder ist fremd – fast überall“ werden die Schüler die Weltreligionen erforschen, um die Ergebnisse dann in einem Film und in einem Theaterstück darzustellen. Eine Jury wählt dann am Ende des Schuljahres die besten Projekte aus. Die Teilnehmer erhalten zur Verwirklichung 3500 Euro von der Stiftung, die Siegerschulen erhalten bis zu 12 000 Euro.

jub/Foto: Privat